

allein gekommen. Sie plauderte einen Zauberspruch daher und da war er schon, Herr Hofmann der Bürgermeister. Die Spatzenkinder erhielten aus den Händen des Bürgermeisters schöne Geschenke, mit denen sich die Kindheit im Spatzennest noch interessanter gestalten lässt. Wir bedanken uns auf diesem Wege noch einmal recht herzlich beim Bürgermeister und wünschen uns allen noch weiter eine schöne Zeit zur Freude und zum Glückhsein unserer Kinder. Nun begannen die Spiele. Sack hüpfen, Zapfen werfen, Schatzsuche und Hindernislauf. Das alles machte den Kindern viel Spaß und die Zeit verging auch im Regen. Überraschung nun noch einmal beim Mittagessen. Wie sollten wir das jetzt machen? Kein Besteck, keine Teller, sondern ein Beutel in unserer Hand. Ja, mitten auf der weichen Wiese sitzt es sich gut zum Picknick, nur die Wiese war pitschnaß! Kindern macht vieles gar nichts aus, wir fanden gemeinsam ein trockenes Plätzchen, wo wir die leckeren Wiener, den köstlichen Apfel oder das frische Brötchen essen konnten. Jeder wie er Appetit hatte. Spielen an frischer Luft macht nicht nur Freude, sondern eben auch Hunger. „Aber nun raus aus meinem Wald“, meldete sich die Hexe plötzlich noch einmal. Wir verließen gestärkt und froh den Park und flogen zu unserem Nest zurück. Dort konnten wir unseren individuellen Bedürfnissen nachgehen und fühlten uns von dem Spielzeug magisch angezogen. Es wartete noch ein Höhepunkt auf alle Spatzenkinder. Der Mittagsschlaf fällt aus, wir bleiben mobil. Ist das gut, cool, toll, super? Ja natürlich! Die 6-jährigen fanden es stark, die 3-jährigen waren dann doch ein bisschen müde geworden. 14.30 Uhr hatten unsere Erzieherinnen auf der langen Tafel leckeren Kuchen und herzhaftes Brot aufgetischt. Es ging uns einfach gut. Die Erwachsenen sind sich einig, dass ein unvergesslicher Tag für unsere kleinen und großen Spatzen war, auch wenn wir teilweise vom Regen geneckt wurden, es war ein aufregendes Vergnügen.



## Grundschulnachrichten

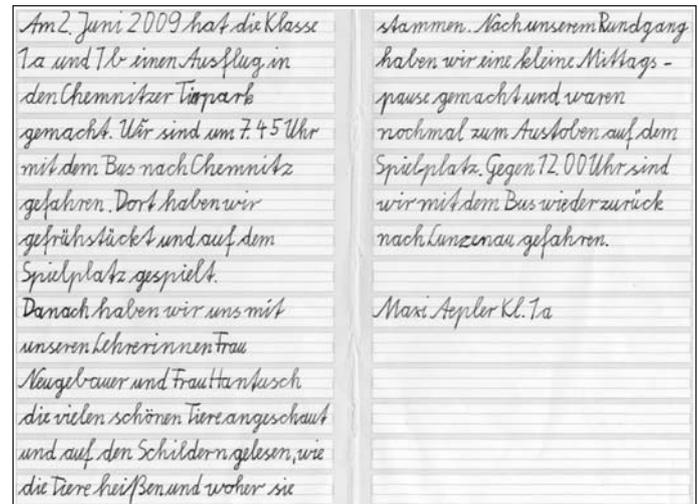
### Grundschule „An den Linden“



Zu einem etwas anderen Wandertag startete die Klasse 1a der GS "An den Linden" am 30.04.09. Wir waren nämlich bei Familie Wolf in Cossen zu einem Tanznachmittag eingeladen. Wir wanderten gegen 14.00 Uhr mit Frau Neugebauer über Hohenkirchen nach Cossen. Unsere Lehrerin erzählte uns einiges über den Bahnhof Lunzenau, Hohenkirchen und Cossen und erklärte uns auch einige Pflanzen und Bäume. In Cossen angekommen erwartete uns auf den neu ausgebauten Heuboden, welcher jetzt als Tanzsaal dient, eine schöne Kaffeetafel mit leckeren Kuchen. Nachdem wir uns gestärkt hatten, konnte das Tanzbein geschwungen werden. Frau Wolf und einige Freunde der Familie erklär-

ten uns Anstandsregeln und Tanzschritte. Außerdem zeigten sie uns einige Gesellschaftstänze. Es machte allen sehr viel Spaß. Die Klasse 1a und Frau Neugebauer bedanken sich bei Familie Wolf für ihre Gastfreundlichkeit.

Carolyn Endmann



## Wie schnell doch die Zeit vergeht...

Kaum erst begonnen, sind es nun nur noch wenige Tage bis zum Ende des Schuljahres 2008/2009. Alle Grundschüler haben sich mühe gegeben, sich neues Wissen angeeignet und in den Übungen angewendet. Für die ersten Klassen war es eine besonders spannende Zeit. 26 Buchstaben gehören zum Alphabet und wollen gelernt sein. Auch das Schreiben kostete Anstrengung und war gar nicht so einfach. Neben der täglichen Lernerarbeit gab es auch viele schöne schulische und außerschulische Veranstaltungen. U. a. gehörten dazu:

- Schulfahrt aller Klassen zum Weihnachtsmärchen in die Stadthalle Limbach/Oberfrohna
- Weihnachtswoche mit dem 1. Grundschulweihnachtsmarkt, zu dem wir viele Gäste auf dem Schulhof begrüßen durften
- Sportwettkämpfe und lustige Staffeln zur Übergabe der T-Shirts für die Schulmannschaft durch den Gewerbeverein Lunzenau
- Kindertagsüberraschung der 4. Klasse
- Programm des Chors am 16.06.09, zu dem wir Gäste aus Lunzenau und Elternvertreter eingeladen hatten, um uns persönlich zu bedanken.

Viele Veranstaltungen waren nur mit Hilfe von Eltern und Mitarbeitern der Schule möglich. Dafür möchte ich an dieser Stelle nochmals meinen Dank aussprechen, auch allen, die mich in meiner Funktion als amtierende Schulleiterin in diesem Schuljahr unterstützten.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern, Mitarbeitern und Kollegen schöne Ferien mit viel Sonnenschein und gute Erholung!

I. Albrecht

## Evangelische Mittelschule Lunzenau

Belinda Schnerr

### Bericht über die Ausfahrt zum Jüdischen Museum

Am 19.5. haben wir, die Klasse 8 der Evangelischen Mittelschule Lunzenau, mit unserer Klassenlehrerin Frau Roos, Schulleiter Herr Ganz, Sport- und Deutschlehrerin Frau Ernst und drei Eltern eine Ausfahrt ins Jüdische Museum gemacht. Schon am Vortag in der Schule teilte Frau Roos unsere Klasse in zwei Gruppen ein. Die erste Gruppe bekam die Aufgabe, Fragen zu dem Thema „Das Leben der Juden“ zu beantworten. Die zweite Gruppe von uns hatte Fragen zu „Reaktionen der Juden auf den Nationalsozialismus“. Es ging also am nächsten Morgen frühzeitig mit dem Bus nach Berlin. Wir waren gespannt, was wir zu sehen bekommen. Uns war auch klar, dass es kein gewöhnliches Museum ist. Als wir ankamen, stand vor

dem Gebäude Polizei und im Eingangsbereich waren Metalldetektoren - Kontrollen wie am Flughafen. Die Architektur des Museums ist einmalig, reich an Symbolkraft und macht die deutsch/jüdische Geschichte sinnlich erfahrbar, wirft Fragen auf und regt zum Nachdenken an. Das Museum ist mit seinen Ausstellungen (auf ca. 3000 m<sup>2</sup>) und seiner Sammlung, der pädagogischen Arbeit und einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm ein lebendiges Zentrum für deutsch-jüdische Geschichte und Kultur. Jede Gruppe von unserer Klasse nahm an einer sehr interessant gestalteten Führung in der Dauerausstellung zum Thema teil, dieser dauerte ca. eine Stunde. Anschließend legten wir eine kleine Mittagspause ein. Danach durften wir das Museum allein erkunden. Die Ausstellung präsentiert die Geschichte der deutschen Juden vom Mittelalter bis in die Gegenwart in einzelnen Epochenbildern. Man erfährt eine ganze Menge über die Anfänge des Judentums in Europa und besonders über Juden im Mittelalter. Interessant sind die Präsentationen zur Diskriminierung der Juden in der Zeit vor der Französischen Revolution. Es blieb uns auch noch genügend Zeit, um auch die Fragen für den Geschichtsunterricht zu erörtern. Das Museum ist schon so vom Aussehen her sehr interessant und von Innen läuft es sich mal bergauf und mal bergab. Eine Treppe ist steiler als alle anderen und es geht sogar noch bis zu einer Wand, die dann endet. Wer das nicht erlebt und gesehen hat, kann es sich kaum vorstellen. Auf dem Weg zum sog. „Garten des Exils“ wird die Geschichte der Auswanderung deutscher Juden dargestellt und als ein Teil des jüdischen Lebens in der Fremde. Der Garten des Exils besteht aus Betonsäulen, auf denen im Sommer Bäume wachsen. Sie erinnern an die Gründung des Staates Israel im Jahre 1948. Bei den aus den Säulen wachsenden Bäumen handelt es sich um Ölweiden, die in der jüdischen Tradition für Frieden und Hoffnung stehen. Beim Besuch des „Holocaust-Turms“ gehen uns viele Gedanken durch den Kopf. Der Turm selbst ist ein hohler, hoher, nackter Betonbau, in dem es dunkel ist. Licht fällt nur durch einen schmalen Schlitz an der Oberseite hinein. Durch die Leere, die Dunkelheit und die Stille bekommt man ein Gefühl vermittelt, was ungefähr an das erinnert, was die Juden Schlimmes früher erlebt haben. Es ist ein Gedenkraum, der mit seiner Nacktheit und Leere an die vielen jüdischen Opfer des Massenmordes erinnern soll. Die Atmosphäre ist still und lädt nochmals zum Nachdenken ein. Wir haben viel Interessantes gesehen, Neues erfahren und viele Eindrücke über die Anfänge des Judentums in Europa und besonders über die Juden im Mittelalter erfahren. Uns hat es tief beeindruckt, dass die Räume, die Fenster und die Strukturen aus jeder Perspektive anders wirken. Wer einmal nach Berlin fährt und sich kulturell betätigen möchte, sollte sich unbedingt das Jüdische Museum ansehen.

**AG Reiten**

Seit dem Gründungsjahr 2005 der Evangelischen Mittelschule Lunzenau gibt es die AG Reiten auf dem Pferdehof der Familie Meinig. Unter der kompetenten Leitung von Frau Meinig treffen sich immer am Montag in der Zeit von 15.00 - 16.30 Uhr und am Mittwoch von 14.00 - 15.30 Uhr ca. 10 Schülerinnen und Schüler der 5. bis 8. Klasse zu den gemeinsamen Reitstunden.

Dabei lernen sie das Notwendige zur Pflege der Pferde kennen, erhalten Reitunterricht auf dem an der Longe geführten Pferd und versuchen sich als Anfänger oder Fortgeschrittene in der Abteilungsreiterei. Dem Unterricht in der Theorie zur Haltung und Pflege der Tiere kommt neben der praktischen Ausbildung entsprechende Bedeutung zu.

Zum Schuljahresabschluss bekommen die an der AG Reiten teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat über gelernte Inhalte und den Ausbildungsstand des Reiters. Für die Zukunft wünschen wir allen Teilnehmern an der AG Reiten weiterhin viel Freude im Umgang mit den Pferden auf dem Reiterhof der Familie Meinig in Lunzenau.



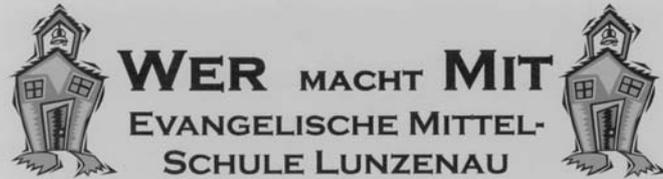
**AG Künstlerische Gestaltung**

Seit dem Schuljahr 2008/2009 besteht an unserer Schule unter der fachkundigen Leitung von Frau Roos die AG Künstlerische Gestaltung. Jeden Montag in der 7. und 8. Stunde treffen sich ca. 10 Schülerinnen und Schüler im Keramik und Töpferraum der Evangelischen Mittelschule Lunzenau.

Ziel der AG ist, dass die Teilnehmer sich mit Begleitung, aber ohne Bevormundung, selbst ausprobieren können, eigene Fehler erkennen und damit lernen, was mit dem Werkstoff Ton gestaltet werden kann. Dabei wird der Ton zunächst geformt, anschließend gebrannt und zum Schluss glasiert. Gestaltet werden Plastiken in Form von Figuren, es werden Reliefs z.B. Türschilder und Gebrauchsgut wie Teller, Tassen und Vasen hergestellt. Momentan und im nächsten Schuljahr wird an einer Aushangtafel aus Reliefkacheln für den Eingangsbereich unserer Schule fleißig gearbeitet. Die Motive auf den Kacheln beschreiben das alltägliche Schulleben wie z. B. bestimmte Unterrichtsfächer oder Freizeitangebote. In der AG Künstlerische Gestaltung wird klassenübergreifend gearbeitet und alle haben viel Freude an der gemeinsamen Arbeit.

*Haupt  
Schulclubleiter*





**WER MACHT MIT  
EVANGELISCHE MITTEL-  
SCHULE LUNZENAU**



**Klavierunterricht für Anfänger**



*Aufbau einer Gitarrengruppe bei Interesse bitte melden.  
Angebot der Evang. Mittelschule Lunzenau /Priv.  
Musikunterricht, Egon Pfeiffer  
(Nach Absprache Einzel - oder Gruppenunterricht)*

**Anmeldung: Priv. Musikunterricht, Egon Pfeiffer, Görztzhainer Str.9  
09328 Lunzenau // oder Evangelische Mittelschule Lunzenau**



## Malwettbewerb im Schulclub!

Unter dem Motto „Mein Urlaubswunsch“ fand am 10. und 11. Juni im Schulclub der Evangelischen Mittelschule Lunzenau ein Malwettbewerb statt. Dabei hatten alle 14 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler viel Freude am Malen und konnten ihrer Phantasie freien Lauf lassen. Der Jury fiel es sehr schwer, unter vielen schönen Bildern einen Sieger und die Reihenfolge für die Platzierung festzulegen. Nach längerer Beratung kam es dann zu folgender Bewertung:

1. Platz Anne Gumprecht Klasse 5a
2. Platz Clara Schmidt Klasse 5a
3. Platz Rebecca Otto Klasse 7

Herzlichen Glückwunsch der Siegerin und den Platzierten unseres Malwettbewerbes im Schulclub!

Allen Teilnehmern versichern wir, dass ihre Bilder der Jury ebenfalls gut gefallen haben und vielleicht beim nächsten Malwettbewerb unter den drei Erstplatzierten zu finden sind.

Haupt  
Schulclubleiter



## Vereinsnachrichten

### Schützenverein Göritzhain

#### 19. Schützenfest vom 22. - 24. Mai 2009

Traditionell wurde in diesem Jahr das Göritzhainer Schützenfest wieder im Wochenende nach Himmelfahrt durchgeführt.

#### Freitag, 22. Mai

Nach vielen Vorbereitungen, tatkräftigem Zupacken und Einsatz vieler Vereinsmitglieder begann das Schützenfest mit dem Anstich des Eröffnungsfasses, welches die Bürgermeisterin unserer Nachbargemeinde Wechselburg, Frau Renate Naumann, stiftete. Gekonnt und ohne der üblichen Spritzerei schlug Frau Naumann den Zapfhahn ein. Anschließend wurde das „kühle Blonde“ durch die Wechselburger Bürgermeisterin und Bürgermeister Ronny Hofmann unter die Festbesucher verteilt.

Ab 22 Uhr begann im vollgefüllten Festzelt die mit Begeisterung aufgenommene Maxi-Playback-Show, bei der alle Solisten wieder ihr Bestes gaben.



#### Sonnabend, 23. Mai

Beginn mit dem Königsschießen der Erwachsenen und Kinder

Schützenkönig 2009 : Frank Becher, Göritzhain

Kinderschützenkönigin 2009: Antonia Merkel, Göritzhain

Die Göritzhainer Vereine maßen sich im Vereinswettkampf, Sieger wurde der Sportverein Göritzhain.

Am Abend spielte das TRIO B zum Tanz auf. Höhepunkte waren der Auftritt der Meeraner Guggemusik „Gnallschoten“ und die UV-Lichtshow der „Schönburger Fahnen Schwinger“.

#### Sonntag, 24. Mai

Feldgottesdienst im Festzelt Großer eindrucksvoller Festumzug zum Abholen der Kinderschützenkönigin und des Schützenkönigs mit Königsehrung auf dem Festplatz.



Fotos: Andrea Funke

Kaffetafel mit Unterhaltung durch die Feuerwehrkapelle Göritzhain und den Musikern der Kapelle „Kuchnlunzner“.

Mit der Auslosung der anspruchsvollen Tombolapreise endete das Fest. Begünstigt durch wunderbares Wetter war es auch diesmal ein gelungenes Schützenfest.

**Dank an alle Sponsoren, Helfern, den Mitwirkenden der Maxi-Playback-Show, den Vereinsfreunden aus Claußnitz, Markersdorf und Frohburg und allen Gästen.**

Peter Spannaus

## Veranstaltungen

### Veranstaltungskalender Stadt Lunzenau Juli 2009

- |                   |  |
|-------------------|--|
| <b>04.07.2009</b> | <b>Angeltag</b><br>Muldeufer hinter Rathaus  |
| <b>11.07.2009</b> | <b>Rochsburger Ritterfest</b>  |
| <b>12.07.2009</b> | Gemeinschaftsproduktion mit dem Mittelsächsischen Kultursommer e.V.<br>Schloss Rochsburg               |
| <b>11.07.2009</b> | <b>Feurige irische Nacht</b>   |
| 21.00 Uhr         | Schloss Rochsburg  |
| <b>16.07.2009</b> | <b>"Müller bei Lehmanns"</b>   |
| <b>17.08.2009</b> | Satirische Grafik, Prof. Rolf Felix Müller/ Gera<br>Eisenbahnmuseum und Gaststätte "Zum Prellbock"     |
| <b>16.07.2009</b> | <b>Ausstellungseröffnung mit "Ronnebergers Thüringer Bratwürsten"</b>                                  |
| 19.00 Uhr         | Eisenbahnmuseum und Gaststätte "Zum Prellbock"   |
| <b>18.07.2009</b> | <b>Sommerfest in Groß-Mützenau</b>   |
| 19.00 Uhr         | mit Grill-Büffet p.P. 15,00 €<br>Eisenbahnmuseum und Gaststätte "Zum Prellbock"                        |
| <b>19.07.2009</b> | <b>Ausstellung</b>   |
| 13.09.2009        | Der Peniger Mal- und Zeichenzirkel unter der Leitung von Renate Hamann stellt aus<br>Schloss Rochsburg |
| <b>26.07.2009</b> | <b>parc ferme zum 5. Opeltreffen</b>   |
| 10.30 Uhr         | zu bestaunen gibt es Oldtimer bis zum Bj. 1940<br>Schloss Rochsburg                                    |
| <b>31.07.2009</b> | <b>Dorffest Berthelsdorf</b>   |
| 01.08.2009        | Sportplatz Berthelsdorf  |